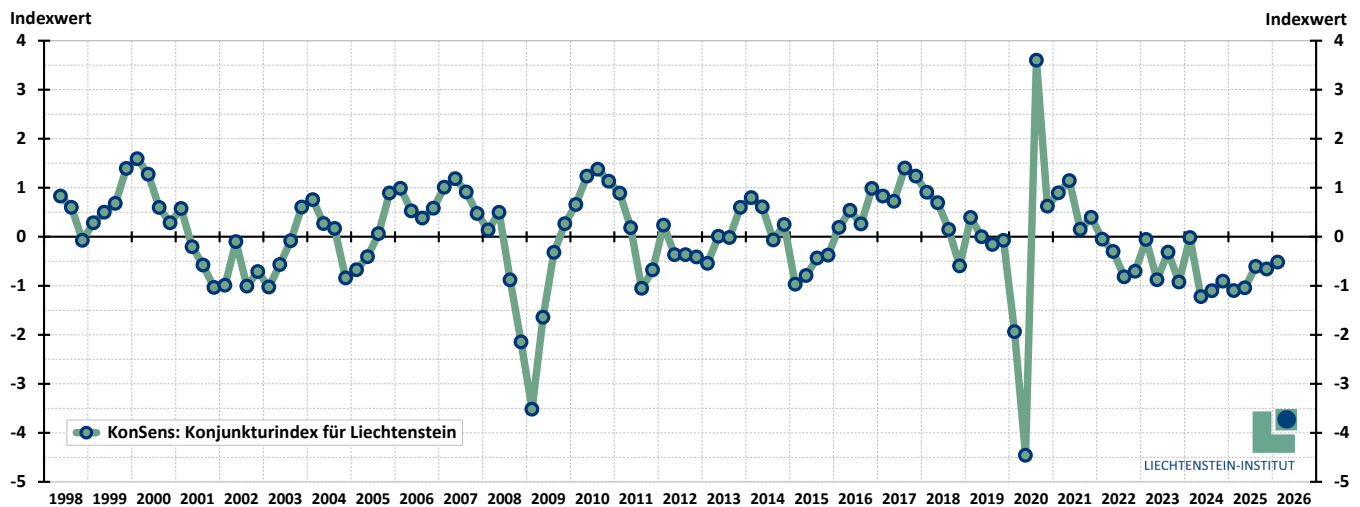


1. Quartal 2026: Leichte Konjunkturerholung setzt sich fort



Konjunkturindex KonSens (Ausgabe 2/2026, 8. Mai 2026): Der Iran-Krieg lastet zwar auf Liechtensteins exportorientierter Wirtschaft, konnte die leichte Konjunkturerholungstendenz aber nicht stoppen. Der Wert des Konjunkturindex KonSens hat sich seit dem 2. Quartal 2024 langsam – aber recht kontinuierlich – erhöht. Er blieb im 1. Quartal 2026 mit -0.5 jedoch weiter negativ. Die Güterexporte und die Beschäftigung waren rückläufig und auch die Unternehmungsbefragungsdaten blieben weiterhin verhalten. Der KonSens ist nun schon seit siebzehn Quartalen im negativen Bereich, der ein im historischen Vergleich unterdurchschnittliches Wachstum anzeigt.

Der KonSens des Liechtenstein-Instituts ist ein Konjunkturindex, der vierteljährlich 16 liechtensteinische Einzelindikatoren in sich vereint, diese mit statistischen Methoden zu einem gleichlaufenden Signal zusammenfasst und so zeitnah verschiedene – mitunter widersprüchliche – konjunkturelle Impulse zu einem einheitlichen Bild verbindet. Er generiert für jedes Quartal einen Datenpunkt in Form eines von saisonalen Einflüssen und langfristigem Wachstumstrend bereinigten Indexwertes und zeigt an, ob das volkswirtschaftliche Quartalswachstum über (gute Konjunkturlage) oder unter (Rezessionstendenzen) dem historischen Durchschnitt seit 1998 liegt. Der Name KonSens widerspiegelt zum einen die traditionelle Vorstellung des Konjunkturzyklus als «Konsens» in Form eines herausgefilterten, gemeinsamen Signals aus verschiedenen einzelnen wirtschaftlichen Impulsen. Zum anderen ist KonSens die Abkürzung für «Konjunktur-Sensor», also für ein Sensorium der allgemeinen konjunkturellen Lage. Der KonSens fokussiert auf die Messung der liechtensteinischen Konjunkturentwicklung und weniger auf deren Rahmenbedingungen und Einflüsse. Er stellt eine konzeptionelle Erweiterung zur üblichen Abstützung auf das BIP dar, liegt früher sowie mit höherer Frequenz als das in Liechtenstein jährlich publizierte BIP vor und ist weniger revisionsanfällig.

Ansprechperson:

Dr. Andreas Brunhart
andreas.brunhart@liechtenstein-institut.li

Methodik, Daten, Publikationsarchiv:

<https://www.liechtenstein-institut.li/konsens>